



Adis Ahmetović, MdB

Mitglied des Auswärtigen Ausschusses
Obmann im Unterausschuss für
Internationale Klima- und Energiepolitik

Pressemitteilung

„Ein Schicksalstag für BiH“ – Statement von Adis Ahmetović, MdB, zu den gestrigen Verfassungsänderungen in Bosnien und Herzegowina durch den HR Christian Schmidt

Hannover, 28.04.2023

Adis Ahmetović, MdB

Mitglied im Auswärtigen Ausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73194
adis.ahmetovic@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Im Kreuzkampe 1
30655 Hannover
Telefon: +49 511 699 805
adis.ahmetovic.wk@bundestag.de

Pressekontakt:

Jasmin Schönberger
adis.ahmetovic.ma07@bundestag.de
Telefon: 0176-22882667

<https://adis-ahmetovic.de/>

„Ein Schicksalstag für BiH“ – Statement von Adis Ahmetović, MdB, zu den gestrigen Verfassungsänderungen in Bosnien und Herzegowina durch den HR Christian Schmidt:

„In den vergangenen sechs Monaten wurde die Verfassung in Bosnien und Herzegowina mehrfach durch höhere Gewalt, namentlich durch den Hohen Repräsentanten (HR) für Bosnien und Herzegowina (BiH), Christian Schmidt, verändert. Die gestrige Entscheidung des HR reiht sich dabei ein in eine Reihe schwerer Eingriffe in das höchste Gut einer Demokratie. Für eine so junge Demokratie wie BiH sind solche Aktionen tiefgreifend und mit langfristigen Folgen verbunden. Aus diesem Grund kritisiere ich die Art und Weise dieses Vorgehens, weil ich selbst als Parlamentarier sowas für mein Land, das ich vertrete, niemals akzeptieren würde.

Leitlinien jeglicher Verfassungsänderungen, die vorgenommen werden in BiH, müssen den Kopenhagener Kriterien, der Venediger Kommission sowie dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte entsprechen. Diese gilt es stets zu befolgen, anstelle durch einseitige Entscheidungen Zweifel daran zu säen, dass es der Internationalen Gemeinschaft darum geht, den Fokus auf die Funktionalität des gesamten Staates und der Überwindung des Ethno-Nationalismus' zu setzen. Der Eindruck, es werde Parteipolitik betrieben, darf niemals aufkommen, um nicht wichtiges Vertrauen zu verspielen.

Bosnien und Herzegowina verdient eine europäische Zukunft – und braucht dafür einen Neuanfang. Die Sozialdemokratie hat das Vertrauen von den Menschen in BiH ausgesprochen bekommen, um einen Kurswechsel im Land hin zur Europäischen Gemeinschaft zu erreichen und propagierten Ethno-Nationalismus zu überwinden. Diese Kräfte, die für eine Stärkung der Demokratie stehen, müssen und werden wir daher weiter unterstützen.



Es liegt nun beim Parlament in der FBiH, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Deshalb will ich mich am Ende persönlich an alle Verantwortlichen wenden:

Ich bin Sohn bosnisch-herzegowinischer Kriegsflüchtlinge. Ich komme aus einer multiethnischen Familie, in der wir mindestens vier große religiöse Feiertage im Jahr feiern. Mir liegt es fern, Menschen in ethnisch-konfessionelle Schubladen zu stecken. Nach diesem Prinzip bin ich nicht nur in meinem Elternhaus erzogen worden, sondern auch in der Bundesrepublik Deutschland sozialisiert worden. Das ist ein Grund dafür, warum ich Abgeordneter im Deutschen Bundestag werden konnte. Diese für mich geltenden universellen Werte sind der Kompass meiner Arbeit als deutscher Außenpolitiker. Sie sind wertegeleitet, so wie es auch unsere Bundesaußenministerin Annalena Baerbock formuliert hat.

Und ich bin mir sicher, dass sich die Mehrheit der Menschen in BiH - egal ob jüdisch, katholisch, muslimisch, serbisch-orthodox oder konfessionslos - genau diese Lebensform auch für sich wünschen. Die gestern verkündeten Entscheidungen aus dem OHR stehen diametral diesen Werten entgegen.

Es liegt an den Parlamentariern der FBiH zu entscheiden, insbesondere auch an der Sozialdemokratie der FBiH, meiner Schwesterpartei, welches Zukunftskonzept sie sich für BiH, seine Menschen im Land und in der Diaspora wünschen.“